



Leontine Reichsgräfin von Geldern-Egmond zu Arçen, geborene Edle von Rudolph-Fries, Ehrendame des königlich bayrischen Theresien-Ordens, gibt im eigenen sowie im Namen ihrer Tochter **Isabella Freifrau von Lipowska von Lipowitz**, geborenen Reichsgräfin von Geldern-Egmond zu Arçen, ihres Schwiegersohnes **Eduard Freiherrn von Lipowski von Lipowitz**, k. u. k. Leutnant i. d. Evidenz, Großgrundbesitzer, ihrer Enkel **Taddeus Freiherrn von Lipowski von Lipowitz**, k. u. k. Kadett bei der reitenden Artillerie-Division Nr. 1, **Witold Freiherrn von Lipowski von Lipowitz**, k. u. k. Leutnant beim Husaren-Regiment Nr. 3, **Georg Freiherrn von Lipowski von Lipowitz**, ihrer Nichten **Marguerite** und **Bleuette von Barrault** und sämtlicher Verwandten tiefergriffen Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten Gatten

Sr. Exzellenz des hochgeborenen Herrn

Gustav Reichsgrafen von Geldern-Egmond zu Arçen,

Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät Geheimer Rat, k. u. k. Feldzeugmeister und Kämmerer, Großkreuz des kaiserlichen österreichischen Leopoldordens, Ritter der Eisernen Krone I. Klasse, Besitzer des Militär-Verdienst-Kreuzes, Großkreuz des königlichen bayrischen Militär-Verdienst-Ordens, Großkreuz des schwedischen Schwertordens, Großkreuz des königlichen rumänischen Ordens des Sternes von Rumänien, Comturkreuz des Ordens Franz I. König beider Sicilien etc. etc., Oberst-Inhaber des Feldhaubitzen-Regiment Nr. 2,

welcher Donnerstag, den 30. September 1915 plötzlich sanft entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird vom Sterbehause: I. Bez., Hansensstraße Nr. 3 in das k. u. k. Garnisonsspital I überführt, in der Leichenhofkapelle (IX., Sensengasse Nr. 2) aufgebahrt, daselbst Samstag, den 2. Oktober, präz. 1 Uhr nachmittags feierlich eingesegnet, sodann nach Wieliczka überführt und dort nach nochmaliger Einsegnung im Schlosse Hucisko in der Familiengruft zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Die heilige Seelenmesse wird Dienstag, den 5. Oktober, um 8 Uhr früh in der Propstei-Pfarrkirche zum göttlichen Heiland, Votivkirche gelesen.

Wien, am 30. September 1915.

Auf Wunsch des teuren Verblichenen werden Kranzspenden dankend abgelehnt.